

## PRESSEINFORMATION: AUSSTELLUNG SHARING WATER

**Die Ausstellung SHARING WATER thematisiert die europäische Hauptwasserscheide in ihrer hydrologischen und kulturellen Bedeutung mit Beiträgen von sieben Kunstschaaffenden, kuratiert von der Schweizer Künstlerin Regina Hügli. Ausstellungsort ist das „House of Switzerland in Multilateral Vienna“. Beim Eröffnungsereignis auf Zoom werden auch Einblicke in die Welt der internationalen Wasserdiplomatie möglich.**

Wo: House of Switzerland in Multilateral Vienna, 1190 Wien

Wann: 9. bis 24. Juli 2021

Ausstellende: Stefan Fraunberger (A), Anne Glassner (A), Klara Hobza (CZ), Regina Hügli (CH), Barbara Anna Husar (A), Elisabeth Schmiri (A), Nives Widauer (CH)

Eröffnung auf Zoom: 9. Juli 11.00 Uhr

Programm Eröffnung (auf Englisch):

11:00 Welcome by Wolfgang Amadeus Brühlhart,  
Head of Permanent Mission of Switzerland to the OSCE, the UN and other IO in Vienna

11:05-11:20 Introductions Speakers

- Vuk Žugić, Co-ordinator of OSCE Economic and Environmental Activities

- H.E. Bruno Georges, Secretary General of CCNR, Central Commission for the Navigation of the Rhine

- Ambassador Guy Bonvin, Swiss Special Envoy for Water in Central Asia at Swiss Agency for Development and Cooperation

11:20 Regina Hügli

-Swiss artist and initiator of the art project SHARING WATER presenting the exhibition.

Virtual tour by video.

11:30 Talk: The Rhine - perspectives on a European river

Sogol Jafarzadeh, Environmental Affairs Adviser at OSCE

Klara Hobza, artist, „Diving through Europe“

Regina Hügli, moderation

11.50 ca. Ende der Veranstaltung

Ausstellungsbesuch:

Tage der offenen Tür: House of Switzerland in Multilateral Vienna, 1190 Wien: Donnerstag/Freitag

22./23.7. 2021 15.00-19.00 Uhr

Voranmeldung unter [info@sharing-water.net](mailto:info@sharing-water.net)

SHARING WATER ist das dritte große Wasserprojekt der Schweizer Fotografin und Künstlerin Regina Hügli, die sich seit Jahren mit dem Element Wasser beschäftigt. Im Fokus von WASSER TEILEN steht die kontinentale Hauptwasserscheide - eine topografische Grenzlinie zwischen den Einzugsgebieten europäischer Flußsysteme, die in unterschiedliche Meere münden. Sie ist sowohl eine hydrologische als auch eine kulturelle Grenze, da sich Kulturräume historisch entlang der Flussläufe entwickelt haben. *„Fasziniert hat mich am Phänomen der Wasserscheide die Übereinstimmung von hydrologischen und kulturellen Räumen, die fühlbar werden lässt, wie sehr wir auch kulturell mit Wasser und bestimmten Flußläufen verbunden sind,“* sagt Regina Hügli, die entlang der Wasserscheide auch regionale Recherchen zum Umgang mit Wasser betrieben hat.

Für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Wasserscheide hat sie sechs Kunstschaffende eingeladen. Die aktuellen, mehrheitlich eigens für die Ausstellung entstandenen Arbeiten beschäftigen sich einerseits mit Flussläufen als Verbindungskörpern, wie Nives Widauer (CH) mit Portraits europäischer Flüsse als mäandrierenden, teppichähnlichen Collagen („Flussläufer“) oder Klara Hobza (CZ), mit dem Projekt „Europa durchtauchen“, das die verkehrsreichsten Ströme, Rhein und Donau, verbunden über den Rhein-Main-Kanal, performativ als riesige Verbindungsachse thematisiert.

Andererseits steht die Wasserscheide selbst als unsichtbare Schwelle und ihre Verzweigungsstellen als Knotenpunkte mit großer Reichweite im Fokus der künstlerischen Arbeiten. Die österreichische Künstlerin Anne Glassner beispielsweise wählte die Hauptwasserscheide zwischen Elbe und Donau als Ort für eine Schlafperformance, in der sie den Bewusstseinszustand zwischen Wachsein und Schlaf mit der hydrologischen Schwellensituation in Zusammenhang bringt. Musiker und Komponist Stefan Fraunberger (A) betrieb für seinen Beitrag eine mehrtägige Feldforschung an der Dreifachwasserscheide Europas am Pass Lunghin (CH), wo die enorme Reichweite der Wasserläufe von dieser stillen „Zone Null“ hin zu drei Meeresdestinationen (Schwarzes Meer, Mittelmeer, Nordsee), durch drei riesige Kulturräume Europas (Donau, Po, Rhein) ihn zu einer Neuinterpretation von Franz Schuberts Werken „Wohin“ und „Wiegenlied des Baches“ geführt haben.

#### Symbolik der Wasserscheide und Aktualität

Das Projekt SHARING WATER ist ein Aufruf, mit den Ressourcen der Natur gemeinschaftlich und wertschätzend umzugehen.

*„Wasserläufe verbinden alle Lebewesen miteinander, vereint auch durch die gemeinsame umfassende Abhängigkeit von der Ressource. Mit diesem Bewusstsein gilt es, Wasser zu begegnen, zu teilen, zu nutzen und zu pflegen.“*

Der Begriff „Wasserscheide“, im Sprachgebrauch metaphorisch auch als Moment der Entscheidung, Schwellen – oder Scheidepunkt verwendet, erhält dadurch noch eine weitere Deutungsebene, die insbesondere auch für den Beitrag der Vorarlberger Künstlerin Barbara Anna Husar relevant ist. Husar kreiert mit ihrer sozialen Skulptur „Euter“, einem euterförmigen Heißluftballon, über der Dreifachwasserscheide am Pass Lunghin ein „Ritual für die Erde“. Das Ritual übergibt die gesammelten Wünsche und Gedanken von Kindern für die Zukunft der Erde dem Wind und den drei Fließrichtungen des Wassers. *„Die Wünsche der Kinder sind eine enorme mentale Kraft, der wir vertrauen. Sie initiieren und unterstützen eine wertschätzende Beziehung zwischen den Menschen und dem Planeten Erde,“* sagen Regina Hügli und Barbara Anna Husar, die im Projekt SHARING WATER auch die Funktion einer künstlerischen Navigatorin übernommen hat.

#### Kooperation mit dem „House of Switzerland in Multilateral Vienna“.

Kooperationen eingehen, Netzwerke nutzen, interdisziplinäre Zusammenarbeit: das sind Arbeitsweisen, die Regina Hügli sich in ihren bisherigen Wasserprojekten angeeignet hat und auch zu der Kooperation mit dem „House of Switzerland in Multilateral Vienna“.

*„Seit ich mich mit Wasser auseinandersetze, hat sich meine Arbeitsweise verändert. Ich arbeite zunehmend in Kooperationen, interdisziplinär. Dieser Zugang entspricht dem Wasser in seiner kommunizierenden Qualität.“*

An der Eröffnung der Ausstellung SHARING WATER werden durch die kurzen Statements von Vuk Žugić, Koordinator für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE, H.E. Bruno Georges, Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt und Botschafter Guy Bonvin, Schweizer Sonderbotschafter für Wasser in Zentralasien, Einblicke in Aspekte ihrer Arbeit ermöglicht. Das Gespräch zwischen der OSZE-Mitarbeiterin Sogol Jafarzadeh und der Künstlerin Klara Hobza lässt die unterschiedlichen Perspektiven und Arbeitsweisen der OSZE und der künstlerischen Forschung am Beispiel Rhein erlebbar werden.

Die aktuelle Ausstellung kam durch den persönlichen Einsatz des Schweizer Botschafters Wolfgang Amadeus Brühlhart zustande. Während eines Lockdowns beschloss Botschafter Brühlhart, seine Residenz und Garten für Kunstpräsentationen zu öffnen, und schuf so eine einzigartige Präsentationsfläche, die während der restriktiven Zeiten der Pandemie verlässlich nutzbar war/ist.

Zitat Botschafter Wolfgang Amadeus Brühlhart:

*„Wasserdiplomatie ist eine der Prioritäten der Schweizer Aussenpolitik. Ich freue mich, einen künstlerischen Beitrag von Regina Hügli und ihren Kollegen/innen dazu im Garten des „House of Switzerland in Multilateral Vienna“ erleben zu können.“*

#### Vorschau: Ausstellung auf Wanderschaft

Die aktuelle Präsentation im „House of Switzerland in Multilateral Vienna“ bildet den Auftakt für eine zweijährige Reise durch Europa, die die Ausstellung SHARING WATER im September 2021 antreten wird. Ausgestellt wird in regionalen Häusern nahe von Verzweigungspunkten der kontinentalen Wasserscheide, die dadurch miteinander verbunden werden. Die unsichtbare Grenzlinie der Wasserscheide wird durch die Reise der Ausstellung nachgezeichnet. Als erstes wird SHARING WATER im Stadtmuseum Kraliky in Tschechien zu sehen sein, Ende Jahr geht es dann weiter zum Talmuseum Urseren in Andermatt in der Schweiz.

#### CV Regina Hügli

Regina Hügli (\*1975) ist Schweizer Künstlerin und Fotografin und lebt in Wien. Sie studierte vergleichende Religionswissenschaften und Kunstgeschichte an den Universitäten Bern und Zürich und Fotografie an der Hochschule für Kunst, Zürich. Seit 2013 beschäftigt sie sich mit dem Element Wasser, sie hat dazu zwei Gruppenausstellungen und zahlreiche Gesprächsveranstaltungen organisiert und ein Buch herausgegeben (RESERVOIR, 2016).

Dank an: Bundesministerium für Kunst und Kultur, Österreich, Schweizer Botschaft in Wien, House of Switzerland in Multilateral Vienna, Lilach Guitar, Sogol Jafarzadeh, Mathias Plüss, Florian Bogenmair, Aleksandar Todorović, Julius Chromecek, Christian Prinz, Elmar Bertsch, Elisabeth Kopf, Sabine Dreher, Barbara Anna Husar, Anne Glassner, Imanuel Steiner.

Links: [www.sharing-water.net](http://www.sharing-water.net)

Downloads Pressbilder/Presstext: <http://www.sharing-water.net/press-downloads>

Links zu den KünstlerInnen: [stefan.fraunberger.at](http://stefan.fraunberger.at), [www.anneglassner.at](http://www.anneglassner.at), [www.soycapitan.de](http://www.soycapitan.de), [www.reginahuegli.com](http://www.reginahuegli.com), [husar.solar](http://husar.solar), [www.elisabethschmirl.at](http://www.elisabethschmirl.at), [Widauer.net](http://Widauer.net)